



#### 4. Pragmatik

Folgender Dialog zwischen A und B weist pragmatische Besonderheiten auf.

A: „Der Finanzminister wird dieses Jahr Überschüsse erwirtschaften.“

B: „Genau. Und der Mond ist aus Schweizer Käse.“

- 4.1 Welche Konversationsmaxime ist in Bs Antwort verletzt?
- 4.2 Formulieren Sie mit max. 15 Wörtern eine Implikatur, zu der Bs Äußerung einlädt!
- 4.3 Bs Erwiderung passt in einem vordergründigen Sinn nicht genau auf As Äußerung. Begründen Sie, wieso Bs Erwiderung trotzdem nicht die Bedingungen für einen indirekten Sprechakt erfüllt!

#### 5. Textlinguistik

- 5.1 Grenzen Sie die Begriffe Kohäsion und Kohärenz gegeneinander ab!
- 5.2 Nennen Sie Beispiele aus dem angegebenen Text für Kohäsion und Kohärenz!
- 5.3 Welcher Typ der Themenentfaltung liegt hier vor?

#### 6. Lexikologie und Wortsemantik

- 6.1 Paraphrasieren Sie die Bedeutungen von *Dank sagen*, *Müll reden* und *Feuer fangen* und bestimmen Sie die Art der semantischen Determination dieser Fügungen!
- 6.2 Geben Sie eine semantische Beschreibung der Wortbildungen *Büroarbeit* und *Freudentränen*!
- 6.3 Bestimmen Sie die semantische Besonderheit der Bildungen *Picassoausstellung* und *Bücherwurm* ‘Person, die gerne und viel liest’!

## II. Diachronische Sprachwissenschaft

Bearbeiten Sie *eine* der beiden folgenden Aufgaben!

### 1. Historische Phonologie

Folgende Ortsnamen und der Name einer heute noch lateinisch benannten Sehenswürdigkeit aus römischer Zeit seien gegeben:

*Porta Nigra* (lateinisch: ‘schwarzes Tor’, wörtl.: ‘Tor schwarzes’; Wahrzeichen von Trier)

*Köln-Porz* (Vorort von Köln/Nordrhein-Westfalen)

*Pforzheim* (Stadt in Baden-Württemberg)

- 1.1 Skizzieren Sie anhand dieser Daten die Entwicklung von /p/ und /t/ in der Hochdeutschen Lautverschiebung!
- 1.2 Angenommen, es gäbe einen Ort in Deutschland, der *Port* heißt und dessen Name sich vom lateinischen *porta* ableitet. Ordnen Sie die drei Orte Port, Pforzheim und Porz von Süd nach Nord so, wie es am wahrscheinlichsten wäre!
- 1.3 Man sagt oft, dass die Hochdeutsche Lautverschiebung im Hochalemannischen am „vollständigsten“ durchgeführt worden sei. Was ist damit gemeint? Schreiben Sie nicht mehr als 15 Wörter!

### 2. Historische Morphologie

- 2.1 Welche Gemeinsamkeiten weisen der *n*-Plural und der *r*-Plural in ihrer Entstehung auf?
- 2.2 Beschreiben Sie die Pluralbildung des althochdeutschen Maskulinums *gesti* ‘Gäste’?
- 2.3 Wieso wird im Althochdeutschen der Plural *diu grebir* ‘die Gräber’ gegenüber dem Plural *diu grab* ‘die Gräber’ häufiger verwendet?

Viel Erfolg!